

Die Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V. (unternehmer nrw) ist der Zusammenschluss von 129 Verbänden mit 80.000 Betrieben und drei Millionen Beschäftigten. unternehmer nrw ist Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und vertritt die Interessen des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI) als dessen Landesvertretung.

4. Februar 2026

Entwurf eines Gesetzes zur Einführung schulischer Vorkurse zur Förderung der Sprachkompetenz (18. Schulrechtsänderungsgesetz)

Gerne nehmen wir im Rahmen der o. g. Verbändeanhörung Stellung. Die im Gesetzentwurf vorgesehenen schulischen Vorkurse werden im Folgenden als ABC-Klassen bezeichnet

Für unternehmer nrw ist die frühkindliche und schulische Bildung von großer Bedeutung für die Sicherung der Chancen auf eine erfolgreiche Bildungsbiografie. Bereits im Kleinkindalter werden Grundlagen gelegt, um Basiskompetenzen im Grundschulalter zu erreichen. Dies ist wiederum die Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulabschluss und für die Aufnahme einer Ausbildung. Die frühkindliche Bildung als erste Stufe des Bildungssystems muss daher Priorität haben. Kooperationen zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen vor Ort sind auszubauen, um gemeinsam die Schulreife zu sichern. Ziel muss es sein, die Potenziale aller Kinder zu entfalten – auch um den derzeit bestehenden engen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg zu entkoppeln.

Damit Kinder von Beginn an aktiv am Schulunterricht teilnehmen können, benötigen sie entsprechende sprachliche Fähigkeiten sowie sozial-emotionale und körperlich-motorische Voraussetzungen. Da die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2024 im Bereich der Sprachkompetenz bei rund einem Drittel der Kinder in Nordrhein-Westfalen Auffälligkeiten aufzeigen, ist eine frühe und individuelle Förderung notwendig.

unternehmer nrw begrüßt die Einführung der ABC-Klassen zur Förderung der Sprachkompetenzen. Die rechtliche Verankerung im Schulgesetz unterstützen wir ebenfalls, da so die Teilnahme verbindlich gestaltet wird und eine Handhabe besteht, wenn die Teilnahme nicht erfolgt. Aus Sicht der NRW-Wirtschaft sind bei der Umsetzung noch Detailfragen offen, und die nachfolgenden Aspekte sind von Relevanz:

-
- **Vorhandene Informationen berücksichtigen:** Durch die bereits vorhandene Dokumentation der Entwicklungs- und Bildungsprozesse in den Kindertageseinrichtungen liegen Erkenntnisse und Informationen über Kinder mit besonderem Förderbedarf vor. Diese sollten bei der weiteren Förderung in den ABC-Klassen entsprechend berücksichtigt werden.
 - **Abstimmung zwischen den Beteiligten:** Damit die Durchführung der ABC-Klassen gelingt, bedarf es einer guten und koordinierten Abstimmung aller beteiligten Akteure – vor allem zwischen dem Schulträger, der Schule und der jeweiligen Kindertageseinrichtung. Es muss gewährleistet sein, dass die Kinder auf die Teilnahme an der ABC-Klasse vorbereitet werden und zugleich die Gruppen durch die zwischenzeitlich fehlenden Kinder nicht beeinträchtigt werden. Auch ist zu berücksichtigen, dass Abläufe im Alltag der Kindertageseinrichtung nicht gestört werden.
 - **Umsetzung für Eltern praktikabel gestalten:** Falls die ABC-Klassen nicht in den Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung stattfinden, muss sichergestellt sein, dass die Kinder zum Ort der ABC-Klassen gebracht werden. Dabei müssen selbstverständlich die hohen Anforderungen an Aufsicht und Kinderschutz eingehalten werden. Eltern dürfen nicht in die Situation gebracht werden, etwa eine weitere Eingewöhnung durchzuführen oder die Fahrten zu den Räumlichkeiten der ABC-Klassen begleiten zu müssen. Die Bedeutung, die eine verlässliche Kita-Betreuung auch für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat, ist zu berücksichtigen.
 - **Zusätzlichen Personalbedarf sicherstellen:** Der erhöhte Personalbedarf an Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften muss flächendeckend zum Start der ABC-Klassen gesichert sein. Es darf nicht zu Unterrichtsausfällen oder zum Wegfall anderer bewährter Hilfen an den Grundschulen kommen.